



(11)

EP 3 197 564 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
09.01.2019 Patentblatt 2019/02

(21) Anmeldenummer: **15701218.8**(22) Anmeldetag: **26.01.2015**

(51) Int Cl.:
A62B 3/00 (2006.01) **B25B 28/00 (2006.01)**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/EP2015/051510

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2016/119819 (04.08.2016 Gazette 2016/31)

(54) HYDRAULISCHES ARBEITSGERÄT

HYDRAULIC IMPLEMENT

ORGANE DE TRAVAIL HYDRAULIQUE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
02.08.2017 Patentblatt 2017/31

(60) Teilanmeldung:
18191723.8

(73) Patentinhaber: **Lukas Hydraulik GmbH
91058 Erlangen (DE)**

(72) Erfinder:

- HORNE, Tammy
Gastonia, NC 28052 (US)
- SAUERBIER, Carsten
91207 Lauf (DE)
- JAQUES, Christopher
Fort Mill, SC 29708 (US)

(74) Vertreter: **Stippl, Hubert
STIPPL Patentanwälte
Freiligrathstrasse 7a
90482 Nürnberg (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
**EP-A1- 0 519 845 DE-U1-202005 008 658
JP-A- 2004 082 273 US-A- 4 443 001
US-B1- 6 311 537**

- Lukas Hydraulik ET AL: "Ersatzteilliste / Spare parts list
SC357E2_spares_90-30-22_de_en.indd;
Ausgabe 05.2014", , Mai 2014 (2014-05), Seiten 1-13, XP055213518,
http://rettung.lukas.com/Rettungsprodukte/Kombi_+_+Spezialger%C3%A4te/SC+357+E2.html Gefunden im Internet:
URL:http://rettung.lukas.com/lukas_rescue_media/09_Dokumentation/05_Kombiger%C3%A4te/SC_3
57_E2/SC357E2_spares_mail_90_30_22_de_en-p -2978.pdf [gefunden am 2015-09-15]
- Anonymous: "Catalog of hydraulic rescue equipment", , 20 August 2013 (2013-08-20), pages 1-20, XP055520571, www.agregat-avia.ru Retrieved from the Internet:
URL:https://web.archive.org/web/20130820100232/http://www.agregat-avia.ru/upload/kat_gasi.pdf#expand [retrieved on 2018-10-31]

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein hydraulisches Arbeitsgerät für den portablen Einsatz gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Technologischer Hintergrund

[0002] Hydraulische Arbeitsgeräte für den portablen Einsatz werden üblicherweise von der Feuerwehr für Rettungseinsätze verwendet. Sie verfügen über eine elektrisch betriebene Hydraulikpumpe, einen im Gerät untergebrachten Akku sowie verschwenkbare Werkzeughälften. Diese werden vor allem zum Schneiden von Karosserieteilen sowie zum Spreizen bzw. Aufsprengen von Fahrzeugtüren eingesetzt. Derartige Geräte können auch im Katastropheneinsatz z. B. bei der Bergung von Verschütteten zum Einsatz kommen. Allerdings weisen diese Geräte häufig ein hohes Gewicht sowie relativ große Abmessungen auf, sodass sie für einen mobilen universellen Einsatz oftmals wenig geeignet sind. Zudem sind die Einsatzmöglichkeiten derartiger Geräte bedingt durch die Art der eingesetzten Werkzeughälften begrenzt.

Druckschriftlicher Stand der Technik

[0003] Ein Arbeitsgerät gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1 ist aus der JP 2004 082273 A bekannt. Das hydraulische Arbeitsgerät umfasst zwei Werkzeughälften, die im geschlossenen Zustand einen spitz zulaufenden, flachen Fortsatz bilden, der bei Betätigung des Arbeitsgeräts sich nach Art einer Schere öffnet, um Rahmenenteile von einem Befestigungsuntergrund zu trennen oder Befestigungselemente zu entfernen. Die beiden Werkzeughälften sind L-förmig ausgebildet und liegen mehr oder weniger überlappend übereinander. Eine der beiden Werkzeughälften ist doppelseitig ausgebildet und bildet einen Spalt aus, über dessen gesamte Länge die andere Werkzeughälfte eingreift.

[0004] Ein aus einem Datenblatt SC 357 E2 der Firma LUKAS Hydraulik GmbH bekanntes Arbeitsgerät mit Schneid- sowie Spreizfunktion umfasst zwei Werkzeughälften, die eine gezahnte Schneidkontur aufweisen und an der Vorderseite eine dreieckigen Spreizkontur bilden. Die Schneidkontur endet an der Spreizbacke.

[0005] Aus der EP 0 419 810 A1 ist ein Hydraulikaggregat und Hydraulikschaltung bekannt. Dieses Hydraulikaggregat wird mittels einer manuellen Pumpeneinheit betrieben. Eine Ausgleichseinrichtung in Form einer Membran und der Hydrauliktank befinden sich in der Verlängerung des Zylindergehäuses.

[0006] Aus der DE G 92 15 062 ist ein Spreizgerät mit auswechselbaren Spreizbacken, die eine dreieckige Spreizkontur bilden, bekannt. Die Spreizbacken werden an den am Gerät sitzenden Schwenkarmen durch herausnehmbaren Bolzen arretiert, wodurch nur ein sehr langsames Auswechseln dieser Spreizbacken möglich

ist.

[0007] Aus der US 8,727,317 B2 ist ein Arbeitsgerät in Form eines hydraulischen Spreizers für verunfallte PKWs bekannt, welches einen Hydraulikzylinder, eine Pumpe sowie einen Akku aufweist. Der Hydrauliktank sowie die Ausgleichseinrichtung sind um den Hydraulikzylinder herum angeordnet.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung

[0008] Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht darin, ein gattungsgemäßes Arbeitsgerät bereitzustellen, welches einen erweiterten Arbeitsbereich ermöglicht.

Lösung der Aufgabe

[0009] Die vorstehende Aufgabe wird durch ein hydraulisches Arbeitsgerät gemäß den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst. Zweckmäßige Ausgestaltungen der Erfindung werden in den Unteransprüchen beansprucht.

[0010] Dadurch, dass jede Spreizwerkzeughälfte einen, senkrecht zur Verlängerung der Längsachse der Kolbenstange sich erstreckenden wandförmigen Abschnitt aufweist und beide Abschnitte gemeinsam im geschlossenen Zustand der beiden Spreizwerkzeughälften einen gemeinsamen senkrecht zur Verlängerung der Längsachse der Kolbenstange verlaufenden abgeflachten Stirnbereich bilden, ist es möglich, das Arbeitsgerät in vorteilhafterweise zum Aufspreizen von Haustüroder Hausfensterspalten zu verwenden. Im Vergleich zu herkömmlichen Handwerkzeugen ermöglicht das erfundungsgemäß Arbeitsgerät mit dem besonders ausgebildeten Werkzeug somit einen sehr schnellen Zutritt in Wohnungen oder Häuser.

[0011] Erfundungsgemäß ist der abgeflachte Stirnbereich seitlich zur Verlängerung der Längsachse der Kolbenstange versetzt angeordnet. Hierdurch kann auch bei ungünstigen Platzverhältnissen der abgeflachte Stirnbereich problemlos in einen Türspalt eingeführt werden, beispielsweise dann, wenn sich der Türspalt in unmittelbarer Nähe eines Türrahmens befindet.

[0012] Ferner ist der abgeflachte Stirnbereich schräg zur Verlängerung der Längsachse der Kolbenstange verlaufend orientiert. Hierdurch kann der abgeflachte Stirnbereich bei ungünstigen Platzverhältnissen einfacher in einen Türspalte eingeführt werden. Erfundungsgemäß umfassen die Werkzeughälften eine Schneidkontur. Durch die Schneidkontur kann zum Beispiel eine an der Tür angebrachte Sicherheitskette rasch nach dem Aufbrechen der Tür durchschnitten werden.

[0013] Beide Spreizwerkzeughälften verbreitern sich hin in Richtung Kolbenstange. Vorzugsweise umfasst eine Spreizwerkzeughälfte einen Wandbereich, der winzig zur Ebene des abgeflachten Stirnbereichs verläuft und die Mittellinie der Verlängerung der Kolbenstange schneidet. Dieser Wandbereich unterstützt die Öffnungsbewegung der Tür oder des Fensters.

[0014] Zweckmäßigerweise weist die Spitze des abgeflachten Stirnbereichs eine Schräge auf. Hierdurch ist ein leichteres Eindringen des abgeflachten Stirnbereichs in einen besonders engen Türspalt möglich. Die Schräge erleichtert insbesondere auch ein Einschlagen des abgeflachten Stirnbereichs in einen engen Türspalt.

[0015] Dadurch, dass die Spreizwerkzeughälften im Bereich des abgeflachten Stirnbereichs ineinander greifend oder übereinander greifend angeordnet sind, kann einerseits ein besonders schmäler, abgeflachter Stirnbereich erzielt werden, da sich die Spreizwerkzeughälften in diesem Bereich nicht "aufdoppeln". Zum anderen kann aufgrund der besonderen Form der ersten Spreizwerkzeughälfte dennoch eine ausreichende Kraft auf den Türspalt aufgebracht werden.

[0016] Das erfundungsgemäße Werkzeug hat vorteilhafterweise mindestens einen ebenen, ambossartigen Wandabschnitt an seinem, dem Stirnbereich gegenüberliegenden Ende. Dieser Wandabschnitt dient als Anschlagfläche, um den abgeflachten Stirnbereich des Werkzeugs, beispielsweise mit einer Axt oder einem Hammer, aktiv in den Türspalt zu treiben. Dies kann sehr vorteilhaft sein, sollte der Spalt zu gering sein, um mit dem abgeflachten Stirnbereich einzudringen. Durch Aufbringen einer externen Kraft ist ein rasches Eindringen in den Türspalt dennoch möglich.

[0017] Vorteilhafterweise weist mindestens einer der ebenen Wandabschnitte eine Kontur auf. An diese Kontur kann eine Brechstange angesetzt werden, sodass auf die angesetzte Brechstange mit einem Hammer oder einer Axt geschlagen werden kann. Die Kontur hat den Vorteil, dass die Brechstange bei Kraftwirkung mittels eines Hammers oder einer Axt nicht vom Wandabschnitt abrutscht. Als Kontur kann auch ein Rändel vorgesehen sein.

[0018] Vorteilhafterweise sind i die Spreizwerkzeughälften auf weitere Werkzeughälften aufsteckbar. Dies ermöglicht ein besonders schnelles Austauschen der Werkzeuge im Einsatz.

[0019] Beide Werkzeughälften (nämlich diejenigen, die aufgesteckt werden, sowie diejenigen, auf die aufgesteckt wird) besitzen für sich gesehen jeweils eine Werkzeugfunktion.

[0020] Um einen möglichst schnellen Werkzeugaustausch zu gewährleisten, ist zweckmäßigerweise zum Aufstecken und Abziehen der Spreizwerkzeughälften von den weiteren Werkzeughälften eine Kupplung vorgesehen, die ein Verriegelungselement umfasst, welches mit einem großflächigen, tellerförmigen Betätigungsselement ver- bzw. entriegelt werden kann. Das Betätigungsselement kann auch mit dicken Handschuhen bedient werden und gewährleistet somit einen raschen Werkzeugwechsel.

[0021] Das Verriegelungselement ist mit einer Feder belastet und rastet beim Aufstecken der Spreizwerkzeughälften auf die weitere Werkzeughälfte in eine Bohrung an der weiteren Werkzeughälfte ein. Die Feder hält das Verriegelungselement nach dem Aufstecken der

Spreizwerkzeughälfte auf die weitere Werkzeughälfte in Position. Damit wird gewährleistet, dass die Spreizwerkzeughälften nicht im Arbeitseinsatz voneinander getrennt werden. Durch Betätigung des Betätigungselements können die Spreizwerkzeughälften voneinander schnell getrennt bzw. abgezogen werden.

[0022] Zweckmäßigerweise besitzt das Betätigungslement einen vorzugsweise ringförmigen Vorsprung, der gegenüber einer entsprechenden Bohrung angeordnet ist. Bei Betätigung des Betätigungslements wird der Vorsprung in die Bohrung geschoben und das dort befindliche Verriegelungselement in der Bohrung versenkt. Dies ermöglicht einen störungsfreien Betrieb.

[0023] Vorteilhaft ist, dass sich am Anfang der Spreizwerkzeughälfte eine abgeschrägte Kante befindet. Die abgeschrägte Kante bewirkt beim Aufstecken der Spreizwerkzeughälften auf die weiteren Werkzeughälften, dass das Verriegelungselement gegen die Kraft der Feder in die Bohrung versenkt wird. Das Verriegelungselement bleibt dann in dieser Bohrung, bis die Spreizwerkzeughälfte soweit auf die weitere Werkzeughälfte geschoben wurde, dass das Verriegelungselement die, sich in der Kupplung befindliche, Bohrung erreicht hat. Das Verriegelungselement wird durch die Kraft der Feder nach oben gedrückt, wodurch die Werkzeughälften arretiert werden.

[0024] Zweckmäßigerweise weisen die als Aufnahme dienenden weiteren Werkzeughälften eine, vorzugsweise gezahnte, Schneidkontur auf.

[0025] Vorteilhafterweise reicht die Schneidkontur bis in die Spitze der weiteren Werkzeughälfte, sodass z.B. ein Kabel ohne eine Ausrichtung der Spitze des Arbeitsgerätes ohne Zeitverlust rasch durchgeschnitten werden kann.

[0026] Eine weitere zweckmäßige Ausgestaltung des Arbeitsgerätes besteht darin, dass die Ausgleichseinrichtung und der Hydrauliktank gemeinsam in das Pumpengehäuse integriert sind. Dies garantiert eine besonders platzsparende und gewichtsreduzierende Ausgestaltung des Arbeitsgerätes.

[0027] Zweckmäßigerweise weist das Pumpengehäuse einen Deckel auf, der zusammen mit dem Pumpengehäuse einen Raum bildet, in dem sich die Ausgleichseinrichtung, zum Beispiel in Form einer Gummimembran, befindet und sich je nach Arbeitssituation in diesen Raum hineinerstrecken kann. Diese Ausgestaltung ist konstruktiv besonders einfach.

[0028] Zweckmäßigerweise befindet sich auf dem Pumpengehäuse eine Halterung für eine Beleuchtungseinheit. Dies ist zweckmäßig bei Einsatz des Arbeitsgerätes in völliger Dunkelheit, z. B. durch ein SEK oder bei schlechten Sichtverhältnissen. So kann der Bedienungsperson zumindest eine gewisse Beleuchtung des Arbeitsbereiches gewährleistet werden.

[0029] Vorzugsweise besitzt die Beleuchtungseinheit eine eigene Energieversorgung. Die Trennung der Energieversorgung hat den Vorteil, dass der Akku für die Pumpe nicht durch die Beleuchtungseinheit aufgebraucht werden kann.

Beschreibung der Erfindung anhand von Ausführungsbeispielen

[0030] Zweckmäßige Ausgestaltungen der vorliegenden Erfindung werden nachstehend anhand von Zeichnungsfiguren näher erläutert. Es zeigen:

- Fig. 1 eine Längsschnittdarstellung einer ersten Ausgestaltung eines hydraulischen Arbeitsgerätes gemäß der Erfindung;
- Fig. 2 eine Darstellung in Draufsicht auf die Ausgestaltung des hydraulischen Arbeitsgerätes gemäß Fig. 1;
- Fig. 3 eine perspektivische Darstellung der Ausgestaltung des hydraulischen Arbeitsgerätes gemäß Fig. 1 mit geöffneten Werkzeughälften;
- Fig. 4 eine Darstellung in Draufsicht auf eine zweite, nicht zur Erfindung gehörige Ausgestaltung des hydraulischen Arbeitsgerätes;
- Fig. 5 eine perspektivische Darstellung der Ausgestaltung des hydraulischen Arbeitsgerätes gemäß Fig. 4 mit geöffneten Werkzeughälften;
- Fig. 6 eine perspektivische Darstellung des Pumpengehäuses einschließlich des Steuerventils des hydraulischen Arbeitsgerätes gemäß der Erfindung;
- Fig. 7 eine Schnittansicht durch den Hydrauliktank des hydraulischen Arbeitsgerätes gemäß der Erfindung;
- Fig. 8a eine Schnittdarstellung im Bereich der Verbindung zwischen weiterer Werkzeughälfte und Spreizwerkzeughälfte in verriegeltem Zustand;
- Fig. 8b eine Schnittdarstellung im Bereich der Verbindung zwischen weiterer Werkzeughälfte und Spreizwerkzeughälfte in entriegeltem Zustand sowie,
- Fig. 8c eine Schnittdarstellung im Bereich der Verbindung zwischen weiterer Werkzeughälfte und Spreizwerkzeughälfte bei teilweise abgezogener Spreizwerkzeughälfte.

[0031] Bezugsziffer 1 in Fig. 1 bezeichnet das erfindungsgemäße hydraulische portable Arbeitsgerät in seiner Gesamtheit. Das Arbeitsgerät 1 umfasst ein Motorengehäuse 39, ein Pumpengehäuse 10, ein Zylindergehäuse 22 sowie ein von dem Arbeitsgerät angetriebenes, stirnseitiges Türöffnerwerkzeug. Im Motorengehäuse 39 befindet sich ein Elektromotor 23 zum Antrieb einer Hy-

draulkpumpe 2, die in dem Pumpengehäuse 10 untergebracht ist. Zum Ein- und Ausschalten des Arbeitsgeräts 1 ist ein Hauptschalter 27 am Motorengehäuse 39 vorgesehen. Als Energiequelle dient ein Akku 9, der in einen Schacht an der Unterseite des Motorengehäuses 39 manuell lösbar eingesteckt ist.

[0032] Bezugsziffer 8 bezeichnet ein Steuerventil in Form eines sogenannten "Sternventils", welches dazu dient, die Fließrichtung des hydraulischen Fluids und damit die Arbeitsbewegung des Werkzeugs (Öffnen bzw. Schließen) zu steuern.

[0033] In dem Zylindergehäuse 22 befinden sich ein erster Zylinderraum 46a sowie der zweite Zylinderraum 46b, die durch den Kolben einer Kolbenstange 11 voneinander getrennt sind. Der Kolben befindet sich in Fig. 1 in seiner vorderen Endlage. Damit Hydraulikfluid von der Hydraulikpumpe 2 zum zweiten Zylinderraum 46b gelangen kann, ist ein Hohlstab 5 fest am Pumpengehäuse 10 angeordnet. In der Kolbenstange 11 ist eine Bohrung 47 zur Aufnahme des Hohlstsabs 5 während der Bewegung der Kolbenstange 11 sowie eine Durchlassöffnung 42 für das Hydraulikfluid in den zweiten Zylinderraum 46b vorgesehen.

[0034] Das dem Pumpengehäuse 10 abgewandte Ende der Kolbenstange 11 steht über einen Umlenkmechanismus mit zwei Schwenkarmen 12, 13 in Verbindung, die je nach Bewegungsrichtung der Kolbenstange 11 sich aufspreizen oder aufeinander zu schwenken. Die Bezugsziffer 52 bezeichnet einen Haltebolzen, der gleichzeitig die Verschwenkachse der beiden Schwenkarme 12, 13 bildet.

[0035] Die beiden Schwenkarme 12, 13 sind an ihrem dem Bolzen 52 abgewandten Ende als weitere Werkzeughälften 18, 19 ausgebildet, auf die Spreizwerkzeughälften 16, 17 aufgesteckt sind.

[0036] Die Spreizwerkzeughälften 16, 17 bilden in dem Ausführungsbeispiel gemeinsam ein Türöffnerwerkzeug.

[0037] Fig. 1 zeigt weiterhin Tragegurt-Halterungen 26, 33, die dazu dienen, einen (nicht dargestellten) Tragegurt am Arbeitsgerät 1 zu befestigen. Ferner ist ein Handgriff 31 am Arbeitsgerät 1 vorgesehen.

[0038] Bezugsziffer 25 bezeichnet eine Halterung für eine (nicht dargestellte) Beleuchtungseinrichtung. Die Beleuchtungseinrichtung ist vorzugsweise mit einer eigenen Energieversorgung ausgestattet.

[0039] Die beiden Spreizwerkzeughälften 16, 17 bilden ein Tür- oder Fensteröffnerwerkzeug. Hierzu umfassen die Spreizwerkzeughälften 16, 17 je einen senkrecht sich erstreckenden wandartigen Abschnitt 20, 21 mit sich verändernder Wandstärke. Diese beiden Abschnitte 20, 21 bilden an ihrer Vorderseite im geschlossenen Zustand der beiden Spreizwerkzeughälften 16, 17 einen senkrecht zur Verlängerung der Längsachse der Kolbenstange 11 verlaufenden, abgeflachten Stirnbereich 24. Der Stirnbereich 24 dient dazu, in einen Haustürspalt oder einen Hausfensterspalt eingesetzt zu werden. Er ermöglicht das Einbringen des Türöffnerwerkzeuges und eine

optimale Krafteinleitung in den Spalt. Die beiden Spreizwerkzeughälften 16, 17 weisen auf der dem abgeflachten Stirnbereich 24 gegenüberliegenden Rückseite ebene Wandabschnitte 20a, 21a mit erhöhter Materialdicke auf, die als Anschlagfläche für einen (nicht dargestellten) Hammer oder eine (nicht dargestellte) Axt bzw. als Anlagefläche für einen (ebenso nicht dargestellten) Stab oder ein Brecheisen als Anschlagverlängerung dienen.

[0040] Der abgeflachte Stirnbereich 24 wird bei der Ausgestaltung nach Fig. 1 durch mehrere abgeflachte Wandabschnitte 20b bzw. 21b je Spreizwerkzeughälften 16, 17 gebildet, die bei geschlossenen Spreizwerkzeughälften 16, 17 fingerartig und bündig ineinander greifen. Hierdurch wird ein abgeflachter Stirnbereich 24 gebildet, dessen Vertikale größer ist als der Durchmesser des Zylindergehäuses 22. Das Türöffnerwerkzeug bietet somit eine ideale Krafteinleitung in einen Tür- oder Fensterspalt.

[0041] Gemäß Fig. 2 ist der abgeflachte Stirnbereich 24 der beiden Spreizwerkzeughälften 16, 17 zur Längsachse A des Arbeitsgeräts 1 bzw. der Kolbenstange 11 seitwärts versetzt angeordnet. Zusätzlich kann bei Bedarf der abgeflachte Stirnbereich 24 etwas zur Verlängerung der Längsachse A hin verlaufend geneigt sein. Diese Ausgestaltung ermöglicht es, das Arbeitsgerät 1 auch unter beengten Platzverhältnissen, beispielsweise bei einem nahe an einem Türspalt befindlichen Türrahmen, wirkungsvoll einzusetzen.

[0042] Die vordere Spitze des abgeflachten Stirnbereichs 24 besitzt eine Schrägleiste 34, die es ermöglicht, die Spitze des Werkzeugs in einen engen Tür- bzw. Fenterspalt unter Kraftanwendung einzudrücken.

[0043] An den vertikal zur Zeichnungsebene von Fig. 2 verlaufenden Wandabschnitten 21a sowie 20a kann ein Hammer oder eine Axt angeschlagen werden bzw. eine hierfür vorgesehene Anschlagverlängerung angesetzt werden. Bezugszeichen 32 bezeichnet eine Abdeckung der beiden Schwenkkarre 12, 13 des Arbeitsgeräts.

[0044] Fig. 3 zeigt das Türöffnerwerkzeug in geöffnetem Zustand. Die beiden Spreizwerkzeughälften 16, 17 des Türöffnerwerkzeugs sind auf die beiden weiteren Werkzeughälften 18, 19 aufgesteckt. Die weiteren Werkzeughälften 18, 19 bilden eine vorzugsweise gezahnte Schneidkontur 37, 38 (vgl. auch Fig. 5), die es ermöglicht, eine Türkette nach dem Öffnen der Tür oder des Fensters mittels des Türöffnerwerkzeugs durchzuschneiden.

[0045] Aus Fig. 3 ist ferner erkennbar, dass im Bereich des abgeflachten bzw. ebenen Wandabschnitts 20a der Spreizwerkzeughälfte 16 je eine vorzugsweise sich quer erstreckende griffige Kontur 40a, 40b, z. B. in Form eines Rändels, vorgesehen ist. Sie ist dazu vorgesehen, dass eine Anschlagverlängerung, wie z. B. ein Brecheisen, beim Einschlagen einen Halt erfährt und nicht abrutscht. Zudem weist die Spreizwerkzeughälfte 16 einen zwischen dem abgeflachten rückseitigen Bereich und den einzelnen vorderseitigen Wandabschnitten 20b einen zu letzteren winkelig orientierten Wandbereich 41 auf, wel-

cher im Einsatz als Anschlag dient.

[0046] Fig. 4 zeigt eine Ausgestaltung des Arbeitsgeräts 1, bei dem sich an der Vorderseite des Arbeitsgeräts 1 statt des Türöffnerwerkzeugs der Ausgestaltung gemäß Fig. 1 bis 3 ein Spreizwerkzeug mit dreieckiger Außenkontur befindet. Dieses Spreizwerkzeug besitzt zwei Spreizwerkzeughälften 16, 17 und ist ebenfalls in der bereits vorbeschriebenen Art und Weise auf die beiden weiteren Werkzeughälften 18, 19 aufgesteckt. Die Art der Arretierung ist die gleiche wie die bei der Ausgestaltung der Fig. 1 bis 3. Gut zu erkennen ist die gezahnte Schneidkontur 37, 38 der beiden weiteren Werkzeughälften 18, 19.

[0047] Die Spreizwerkzeughälften 16, 17 besitzen, wie aus Fig. 5 ersichtlich, im Außenbereich eine Außenfläche 49, 50, die vorzugsweise mit einer Profilierung versehen sein kann. Ferner weisen die beiden Spreizwerkzeughälften 16, 17 innenseitig je eine Kontaktfläche 35, 36 auf, die ebenfalls eine Profilierung aufweisen kann. Die Kontaktfläche 35, 36 wird durchsetzt durch eine Schneidkontur 44, 45, die sich bis an die Spitze der beiden Spreizwerkzeughälften erstreckt. Die Schneidkontur 44, 45 ist vorzugsweise geradlinig ausgebildet und kann zudem leicht über die Ebene der Kontaktflächen 35, 36 überstehen. Die Schneidkontur 44, 45 kann ebenfalls, wie aus Fig. 5 ersichtlich, in der Verlängerung der Schneidkontur 37, 38 der beiden weiteren Werkzeughälften 18, 19 liegen, auf die die Spreizwerkzeughälften 16, 17 aufgesteckt sind.

[0048] Die Darstellung gemäß Fig. 6 zeigt eine Teildarstellung des Pumpengehäuses 10, des Steuerventils 8 ohne Motorgehäuse mit eingesetztem, teilweise verdecktem Elektromotor 23. Das Pumpengehäuse 10 besitzt einen ringartigen Vorsprung 51, der dazu dient, eine Verbindung des Zylindergehäuses 22 mit dem Pumpengehäuse 10 zu gewährleisten. Ebenfalls ersichtlich ist der Hohlstab 5 am Pumpengehäuse 10, welcher gleichzeitig als Leitung für das Hydraulikfluid hin zum zweiten Zylinderraum 46b dient. Ziffer 6 bezeichnet weitere Hydraulikleitungen, die vom Pumpengehäuse 10 in den ersten Zylinderraum 46a (vgl. Fig. 1) münden.

[0049] Das erfindungsgemäße Arbeitsgerät besitzt einen Hydrauliktank 4, welcher im Pumpengehäuse 10 untergebracht ist. Hierzu umfasst das Pumpengehäuse 10 eine durch einen Deckel 7 verschließbare Öffnung, in dem sich eine Ausgleichseinrichtung zum Beispiel in Form einer topfförmigen Gummimembran 30 befindet. Der Deckel 7 ist über Schrauben mit dem Pumpengehäuse 10 verbindbar. An der Oberseite befindet sich die Halterung 25 für die aufzusetzende Beleuchtungseinheit.

[0050] Fig. 7 zeigt eine vergrößerte Darstellung des Tanks 4 des Arbeitsgeräts. Wie daraus ersichtlich, bildet der Deckel 7 zusammen mit dem darunter liegendem Pumpengehäuse 10 einen Ausgleichsraum 43, in dem sich die Ausgleichseinrichtung in Form zum Beispiel der Gummimembran 30 je nach Stellung des Hydraulikzyinders 3 mehr oder weniger hineinerstreckt. Das Pumpengehäuse 10 umfasst somit einen Tank 4, der gleichzeitig

das Ausgleichsvolumen 43 für die Gummimembran 30 darstellt. Hierdurch kann das Gewicht des Arbeitsgeräts in erheblicher Weise reduziert werden. Im Deckel 7 befindet sich eine Öffnung 48, die es ermöglicht, dass Luft bei Ausdehnung der Gummimembran 30 in den Ausgleichsraum 43 hinein entweichen kann.

[0051] Fig. 8 zeigt vergrößerte Teildarstellungen einer Kupplung 28 zur manuellen Ver- bzw. Entriegelung der auf die weiteren Werkzeughälften 18, 19 aufzusteckenden Spreizwerkzeughälften 16, 17 in verschiedenen Zuständen. Die verriegelten Spreizwerkzeughälften sind in Fig. 8a, die entriegelten Spreizwerkzeughälften in Fig. 8b und die Spreizwerkzeughälften im Zustand des Einschiebens bzw. Abschiebens in Fig. 8c gezeigt.

[0052] Fig. 8a zeigt die weitere Werkzeughälfte 18, die in eine Aussparung 65 der Spreizwerkzeughälfte 16 gesteckt ist. In Fig. 8a ist der verriegelte Zustand gezeigt, in dem die Spreizwerkzeughälften 16 und die weitere Werkzeughälfte 18 miteinander durch die Kupplung 28 fest verbunden sind. Die Kupplung 28 umfasst ein großflächiges, tellerförmiges Betätigungsselement 56, das sich in einer Aussparung 57 befindet, einen Ring 58 (siehe Fig. 8b) sowie ein Verriegelungselement 53. Das Verriegelungselement 53 befindet sich in einer Bohrung 54 der weiteren Werkzeughälfte 18 und ist durch eine Feder 55 in Richtung zum Betätigungsselement 56 hin vorgespannt.

[0053] Das Betätigungsselement 56 weist in der hier gezeigten Ausführung einen, vorzugsweise ringförmigen, Vorsprung 60 auf, der mit einer, entsprechend ringförmig ausgebildeten, Aussparung 62 zusammenwirkt, damit das Betätigungsselement 56 gedrückt werden kann. Zweckmäßigerweise weist das Betätigungsselement 56 einen weiteren mittigen Vorsprung 67 auf, der einer Bohrung 66 an der Spreizwerkzeughälfte 16 gegenüberliegt. Die Bohrung 66 ist zweckmäßig, um für das Verriegelungselement 53 zur Arretierung der Spreizwerkzeughälften 16, 17 Raum zu schaffen. Der Vorsprung 67 dient dazu, bei Betätigung des Betätigungsselements 56 das Verriegelungselement 53 aus der Bohrung 66 gegen die Kraft der Feder 55 in die Bohrung 54 zu versenken. Hierdurch kann die Kupplung 28 entriegelt werden. Neben der Bohrung 66 befindet sich ein ringförmiger Vorsprung 61. Dem Vorsprung 61 liegt eine entsprechende Aussparung 63 in dem Betätigungsselement 56 gegenüber. In diese Aussparung 63 wird der Vorsprung 61 beim Betätigen des Betätigungsselements 56 versenkt. Dadurch wird eine Führung des Betätigungsselements 56 erreicht.

[0054] In Fig. 8b ist der entriegelte Zustand gezeigt. Hierbei ist das Verriegelungselement 53 in der Bohrung 54 vollständig versenkt und das Betätigungsselement 56 von der Bedienperson eingedrückt. Das Betätigungsselement 56 weist an der Außenseite eine ringförmige Aussparung 59 auf. In der verriegelten Stellung (Fig. 8a) wird die Aussparung 59 durch den Ring 58 gefüllt und so eine mit der Oberfläche des Werkzeugs 18 bündige Betätigungsfläche des Betätigungsselements 56 erreicht.

[0055] In Fig. 8c wird verdeutlicht, wie die Spreizwerk-

zeughälfte 16 auf die weitere Werkzeughälfte 18 aufgesteckt bzw. wie diese voneinander getrennt werden können. Das Verriegelungselement 53 wird aufgrund der Kraft der Feder 55 beim Herausziehen der weiteren Werkzeughälfte 18 aus der Bohrung 54 am Beginn einer, sich an der Spreizwerkzeughälfte 16 befindlichen, abgeschrägten Kante 64 herausgedrückt. Die abgeschrägte Kante 64 dient als Anlaufschräge beim Aufstecken der Spreizwerkzeughälfte 16 auf die weitere Werkzeughälfte 18, wobei beim Aufschieben durch die abgeschrägte Kante 64 das Verriegelungselement 53 in die Bohrung 54 gedrückt wird und anschließend, beim Erreichen der Bohrung 66, in diese eintaucht. Hierdurch wird die Spreizwerkzeughälfte 16 mit der weiteren Werkzeughälfte 18 verriegelt.

[0056] Das erfindungsgemäße Arbeitsgerät zeichnet sich durch ein geringes Gewicht sowie geringe Abmessungen aus. Des Weiteren bietet es eine sehr hohe Variabilität im Einsatz und eignet sich daher ganz besonders als begleitendes Werkzeug für Feuerwehrleute mit der Möglichkeit eines rasch durchzuführenden Zutritts in ein Gebäude. Ebenso ist das erfindungsgemäße Arbeitsgerät für den SEK-Einsatz ganz besonders geeignet.

25 BEZUGSZEICHENLISTE

[0057]

1	Arbeitsgerät
30 2	Hydraulikpumpe
3	Hydraulikzylinder
4	Hydrauliktank
5	Hohlstab
6	Hydraulikleitung
35 7	Deckel
8	Steuerventil
9	Akku
10	Pumpengehäuse
11	Kolbenstange
40 12	Schwenkarm
13	Schwenkarm
16	Spreizwerkzeughälfte
17	Spreizwerkzeughälfte
18	Weitere Werkzeughälfte
45 19	Weitere Werkzeughälfte
20	Abschnitt
20a	Wandabschnitt
20b	Wandabschnitt
21	Abschnitt
50 21a	Wandabschnitt
21b	Wandabschnitt
22	Zylindergehäuse
23	Elektromotor
24	Abgeflachter Stirnbereich
55 25	Halterung für Beleuchtungseinheit
26	Tragegurt-Halterung
27	Hauptschalter
28	Kupplung

29	Kupplung		hälften (16,17) umfassen,
30	Gummimembran		jede Spreizwerkzeughälfte (16,17) einen, senkrecht
31	Handgriff		zur Verlängerung der Längsachse der Kolbenstange
32	Schutzabdeckung	5	(11) sich erstreckenden Wandabschnitt (20, 21) auf-
33	Tragegurt-Halterung		weist und beide Wandabschnitte (20, 21) gemein-
34	Schräge		sam im geschlossenen Zustand der beiden Spreiz-
35	Kontaktfläche		werkzeughälften einen senkrecht zur Verlängerung
36	Kontaktfläche	10	der Längsachse der Kolbenstange (11) verlaufend
37	Schneidkontur		abgeflachten Stirnbereich (24) bilden,
38	Schneidkontur		der abgeflachte Stirnbereich (24) seitlich zur Verlän-
39	Motorengehäuse		gerung der Längsachse der Kolbenstange (11) ver-
40a	Kontur	15	setzt und schräg zur Verlängerung der Längsachse
40b	Kontur		der Kolbenstange (11) verlaufend orientiert ist, da-
41	Wandbereich		durch gekennzeichnet, dass die Werkzeughälften
42	Durchlassöffnung		(16, 17 bzw. 18, 19) eine Schneidkontur (37, 38) auf-
43	Ausgleichsvolumen		weisen.
44	Schneidkontur		
45	Schneidkontur		
46a	Erster Zylinderraum	20	2. Arbeitsgerät nach Anspruch 1,
46b	Zweiter Zylinderraum		dadurch gekennzeichnet, dass
47	Bohrung		die Spitze des abgeflachten Stirnbereichs (24) eine
48	Deckelöffnung		Schräge (34) aufweist.
49	Außenfläche	25	
50	Außenfläche		3. Arbeitsgerät nach mindestens einem der vorherge-
51	ringartiger Vorsprung		henden Ansprüche,
52	Bolzen		dadurch gekennzeichnet, dass
53	Verriegelungselement		die Spreizwerkzeughälften (16, 17) im Bereich des
54	Bohrung		abgeflachten Stirnbereichs (24) ineinander greifen
55	Feder		oder übereinander angeordnet sind.
56	Betätigungsselement	30	
57	Aussparung		4. Arbeitsgerät nach Anspruch 3,
58	Ring		dadurch gekennzeichnet, dass
59	Aussparung		die Spreizwerkzeughälften (16, 17) mehrere
60	Vorsprung	35	Wandabschnitte (20b, 21b) aufweisen, die überein-
61	Vorsprung		anderliegend den abgeflachten Stirnbereich (24) bil-
62	Aussparung		den.
63	Aussparung	40	
64	abgeschrägte Kante		5. Arbeitsgerät nach mindestens einem der vorherge-
65	Aussparung		henden Ansprüche,
66	Bohrung		dadurch gekennzeichnet, dass
67	Vorsprung	45	der Abschnitt (20, 21) an seinem, dem Stirnbereich
			(24) gegenüberliegendem Ende mindestens einen
			abgeflachten Wandabschnitt (20a, 21a) aufweist.
		50	
			6. Arbeitsgerät nach Anspruch 5,
			dadurch gekennzeichnet, dass
			mindestens ein abgeflachter Wandabschnitt (z. B.
			20a) mindestens eine Kontur (40a, 40b) aufweist.
		55	
			7. Arbeitsgerät nach mindestens einem der vorherge-
			henden Ansprüche,
			dadurch gekennzeichnet, dass
			die Spreizwerkzeughälften (16, 17) auf Schwenkar-
			me (12, 13) aufsteckbar sind.
		55	8. Arbeitsgerät nach einem der vorhergehenden An-
			sprüche,
			dadurch gekennzeichnet, dass
			weitere Werkzeughälften (18, 19) vorgesehen sind,

Patentansprüche

1. Hydraulisches Arbeitsgerät (1) für den portablen Einsatz mit einer Hydraulikpumpe (2), einem Pumpengehäuse (10), einem Hydraulikzylinder (3) mit Kolbenstange (11), einem Hydrauliktank (4), Hydraulikleitungen, einer Ausgleichseinrichtung sowie einem manuell bedienbaren, hydraulischen Steuerventil (8), einem am Arbeitsgerät (1) untergebrachtem Akku (9), zwei mit der Kolbenstange (11) über Schwenkarme (12, 13) verbundene Werkzeughälften (16, 17; 18, 19), wobei die Werkzeughälften Spreizwerkzeug-
- 50
7. Arbeitsgerät nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, dass
die Spreizwerkzeughälften (16, 17) auf Schwenkarme (12, 13) aufsteckbar sind.
- 55
8. Arbeitsgerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, dass
weitere Werkzeughälften (18, 19) vorgesehen sind,

- auf die die Spreizwerkzeughälften (16, 17) aufsteckbar sind.
- 9. Arbeitsgerät nach Anspruch 8,
dadurch gekennzeichnet, dass**
zwischen den Spreizwerkzeughälften (16, 17) und
den weiteren Werkzeughälften (18, 19) eine manuelle, werkzeuglos betätigbare Kupplung (28, 29) vorgesehen ist.
- 10. Arbeitsgerät nach Anspruch 8 oder 9,
dadurch gekennzeichnet, dass**
in den Spreizwerkzeughälften (16, 17) je ein vorzugsweise federbelastetes Verriegelungselement (53) in einer Bohrung (54) untergebracht ist und die weiteren Werkzeughälften (18, 19) je ein, vorzugsweise tellerförmiges, Betätigungsselement (56) für das Verriegelungselement (53) umfassen.
- 11. Arbeitsgerät nach einem der Ansprüche 8 - 10,
dadurch gekennzeichnet, dass**
das Betätigungsselement (56) einen Vorsprung (67)
aufweist, der einer Bohrung (66) an den weiteren
Werkzeughälften (18, 19) gegenüberliegt und die
Bohrung (66) dazu dient, das Verriegelungselement
(53) im Verriegelungszustand aufzunehmen.
- 12. Arbeitsgerät nach einem der Ansprüche 8-11,
dadurch gekennzeichnet, dass**
die weitere Werkzeughälfte (18, 19) eine abgeschrägte Kante (64) aufweist, die als Anlaufschraäge für das Verriegelungselement (53) dient.
- 13. Arbeitsgerät nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, dass**
die weitere Werkzeughälfte (18, 19) die Schneidkontur (37, 38) aufweist.
- 14. Arbeitsgerät nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, dass**
die Schneidkontur (37, 38) bis an die Spitze der weiteren Werkzeughälfte (18, 19) verläuft.
- 15. Arbeitsgerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, dass**
eine Ausgleichseinrichtung und ein Hydrauliktank (4) vorgesehen sind, die sich im Pumpengehäuse (10) befinden.
- 16. Arbeitsgerät (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, dass**
das Pumpengehäuse (10) einen Deckel (7) aufweist,
der zusammen mit dem Pumpengehäuse (10) einen Ausgleichsraum (43) bildet, in den sich die Aus-
- gleichseinrichtung hineinerstrecken kann.
- 17. Arbeitsgerät (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, dass**
sich auf dem Pumpengehäuse (10) eine Halterung für eine Beleuchtungseinheit (25) befindet.

10 Claims

1. Hydraulic work apparatus (1) for portable use, having a hydraulic pump (2), a pump housing (10), a hydraulic cylinder (3) with a piston rod (11), a hydraulic tank (4), hydraulic lines, a compensator and a manually operable, hydraulic control valve (8), a rechargeable battery (9) accommodated on the work apparatus (1), two tool halves (16, 17; 18, 19) connected to the piston rod (11) via pivot arms (12, 13), wherein the tool halves comprise spreading-tool halves (16, 17), each spreading-tool half (16, 17) has a wall portion (20, 21) extending perpendicularly to the extension of the longitudinal axis of the piston rod (11), and both wall portions (20, 21) jointly form, in the closed state of the two spreading-tool halves, a flattened end region (24) extending perpendicularly to the extension of the longitudinal axis of the piston rod (11), the flattened end region (24) is offset laterally with respect to the extension of the longitudinal axis of the piston rod (11) and oriented in a manner extending in an inclined manner with respect to the extension of the longitudinal axis of the piston rod (11), **characterized in that** the tool halves (16, 17, and 18, 19) have a cutting contour (37, 38).
2. Work apparatus according to Claim 1, **characterized in that** the tip of the flattened end region (24) has a bevel (34).
3. Work apparatus according to at least one of the preceding claims, **characterized in that** the spreading-tool halves (16, 17) engage in one another or are arranged one above the other in the region of the flattened end region (24).
4. Work apparatus according to Claim 3, **characterized in that** the spreading-tool halves (16, 17) have a plurality of wall portions (20b, 21b) which, located one above another, form the flattened end region (24).
5. Work apparatus according to at least one of the preceding claims, **characterized in that** the portion (20, 21) has at least one flattened wall portion (20a, 21a) at its opposite end from the end region (24).
6. Work apparatus according to Claim 5, **character-**

- ized in that at least one flattened wall portion (e.g. 20a) has at least one contour (40a, 40b).
7. Work apparatus according to at least one of the preceding claims, **characterized in that** the spreading-tool halves (16, 17) are pluggable onto pivot arms (12, 13). 5
8. Work apparatus according to one of the preceding claims, **characterized in that** further tool halves (18, 19) are provided, onto which the spreading-tool halves (16, 17) are pluggable. 10
9. Work apparatus according to Claim 8, **characterized in that** a manual coupling (28, 29) that is actuatable without tools is provided between the spreading-tool halves (16, 17) and the further tool halves (18, 19). 15
10. Work apparatus according to Claim 8 or 9, **characterized in that** a preferably spring-loaded locking element (53) is accommodated in a bore (54) in each of the spreading-tool halves (16, 17), and the further tool halves (18, 19) each comprise a, preferably plate-like, actuating element (56) for the locking element (53). 20
11. Work apparatus according to one of Claims 8-10, **characterized in that** the actuating element (56) has a protrusion (67), which is located opposite a bore (66) in the further tool halves (18, 19), and the bore (66) serves to receive the locking element (53) in the locking state. 25
12. Work apparatus according to one of Claims 8-11, **characterized in that** the further tool half (18, 19) has a bevelled edge (64), which serves as a run-on slope for the locking element (53). 30
13. Work apparatus according to at least one of the preceding claims, **characterized in that** the further tool half (18, 19) has the cutting contour (37, 38). 35
14. Work apparatus according to at least one of the preceding claims, **characterized in that** the cutting contour (37, 38) extends as far as the tip of the further tool half (18, 19). 40
15. Work apparatus according to one of the preceding claims, **characterized in that** a compensator and a hydraulic tank (4) are provided, which are located in the pump housing (10). 45
16. Work apparatus (1) according to one of the preceding claims, **characterized in that** the pump housing (10) has a cover (7) which, together with the pump housing (10), forms a compensating chamber (53), into which the compensator can extend. 50
17. Work apparatus according to one of the preceding claims, **characterized in that** a holder for an illumination unit (25) is located on the pump housing (10). 55

Revendications

- Appareil de travail hydraulique (1) destiné à une utilisation portable, avec une pompe hydraulique (2), un corps de pompe (10), un cylindre hydraulique (3) avec une tige de piston (11), un réservoir hydraulique (4), des conduites hydrauliques, un dispositif d'équilibrage ainsi qu'une souape de commande hydraulique à commande manuelle (8), un accumulateur (9) installé sur l'appareil de travail (1), deux moitiés d'outil (16, 17; 18, 19) reliées à la tige de piston (11) par des bras pivotants (12; 13), dans lequel les moitiés d'outil comprennent des moitiés d'outil expansibles (16, 17), chaque moitié d'outil expansible (16, 17) présente une partie de paroi (20, 21) s'étendant perpendiculairement au prolongement de l'axe longitudinal de la tige de piston (11) et les deux parties de paroi (20, 21) forment ensemble dans l'état fermé des deux moitiés d'outil expansibles une région frontale aplatie (24) s'étendant perpendiculairement au prolongement de l'axe longitudinal de la tige de piston (11), la région frontale aplatie (24) est décalée latéralement par rapport au prolongement de l'axe longitudinal de la tige de piston (11) et est orientée en oblique par rapport au prolongement de l'axe longitudinal de la tige de piston (11), **caractérisé en ce que** les moitiés d'outil (16, 17 ou 18, 19) présentent un contour de coupe (37, 38).
- Appareil de travail selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** la pointe de la région frontale aplatie (24) présente une partie inclinée (34).
- Appareil de travail selon au moins une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** les moitiés d'outil expansibles (16, 17) s'engagent l'une dans l'autre ou sont disposés l'une au-dessus de l'autre dans la région de la région frontale aplatie (24).
- Appareil de travail selon la revendication 3, **caractérisé en ce que** les moitiés d'outil expansibles (16, 17) présentent plusieurs parties de paroi (20b, 21b), qui forment l'une au-dessus de l'autre la région frontale aplatie (24).
- Appareil de travail selon au moins une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** la partie (20, 21) présente à son extrémité opposée à la région

- frontale (24) au moins une partie de paroi aplatie (20a, 21a).
6. Appareil de travail selon la revendication 5, **caractérisé en ce qu'**au moins une partie de paroi aplatie (par exemple 20a) présente au moins un contour (40a, 40b). 5
7. Appareil de travail selon au moins une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** les moitiés d'outil expansibles (16, 17) peuvent être engagées sur des bras pivotants (12, 13). 10
8. Appareil de travail selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce qu'il** est prévu d'autres moitiés d'outil (18, 19), sur lesquelles les moitiés d'outil expansibles (16, 17) peuvent être engagées. 15
9. Appareil de travail selon la revendication 8, **caractérisé en ce qu'il** est prévu un accouplement manuel, actionnable sans outil (28, 29) entre les moitiés d'outil expansibles (16, 17) et les autres moitiés d'outil (18, 19). 20
10. Appareil de travail selon la revendication 8 ou 9, **caractérisé en ce qu'**un élément de verrouillage (53) de préférence à ressort est installé dans un alésage (54) dans chacune des moitiés d'outil expansibles (16, 17) et les autres moitiés d'outil (18, 19) comprennent chacune un élément d'actionnement (56), de préférence en forme de plateau, pour l'élément de verrouillage (53). 25
11. Appareil de travail selon l'une quelconque des revendications 8 à 10, **caractérisé en ce que** l'élément d'actionnement (56) présente un saillie (67), qui est située en face d'un alésage (66) sur les autres moitiés d'outil (18, 19) et l'alésage (66) sert à héberger l'élément de verrouillage (53) dans l'état de verrouillage. 30
12. Appareil de travail selon l'une quelconque des revendications 8 à 11, **caractérisé en ce que** l'autre moitié d'outil (18, 19) présente un côté oblique (64), qui sert de rampe d'approche pour l'élément de verrouillage (53). 40
13. Appareil de travail selon au moins une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** l'autre moitié d'outil (18, 19) présente un contour de coupe (37, 38). 45
14. Appareil de travail selon au moins une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** le contour de coupe (37, 38) s'étend jusqu'à la pointe de l'autre moitié d'outil (18, 19). 50
15. Appareil de travail selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce qu'il** est prévu un dispositif d'équilibrage et un réservoir hydraulique (4), qui se trouvent dans le corps de pompe (10) .
16. Appareil de travail (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** le corps de pompe (10) présente un couvercle (7), qui forme avec le corps de pompe (10) une chambre d'équilibrage (43), à l'intérieur de laquelle le dispositif d'équilibrage peut s'étendre.
17. Appareil de travail (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce qu'il** se trouve un support pour une unité d'éclairage (25) sur le corps de pompe (10). 55

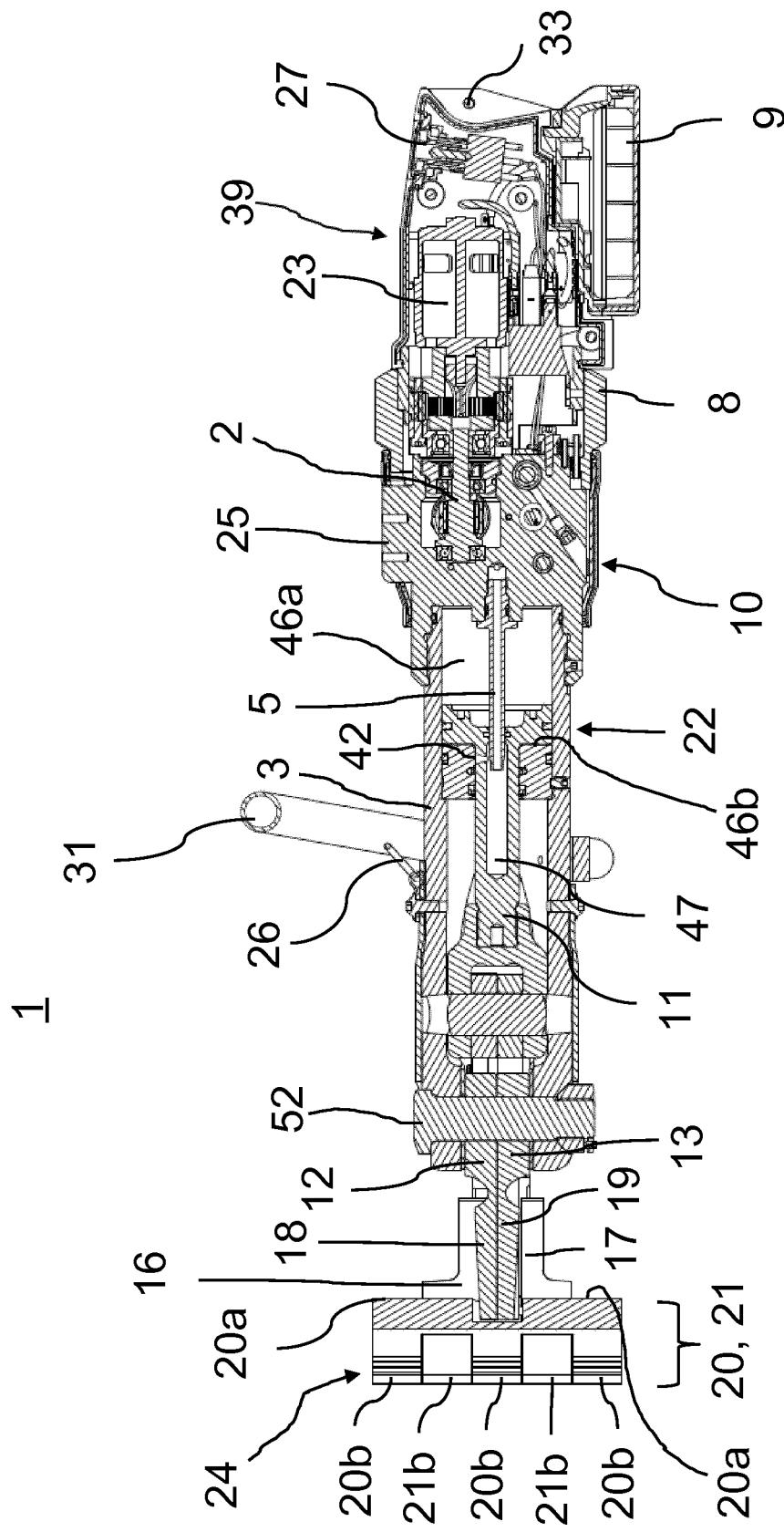


Fig. 1

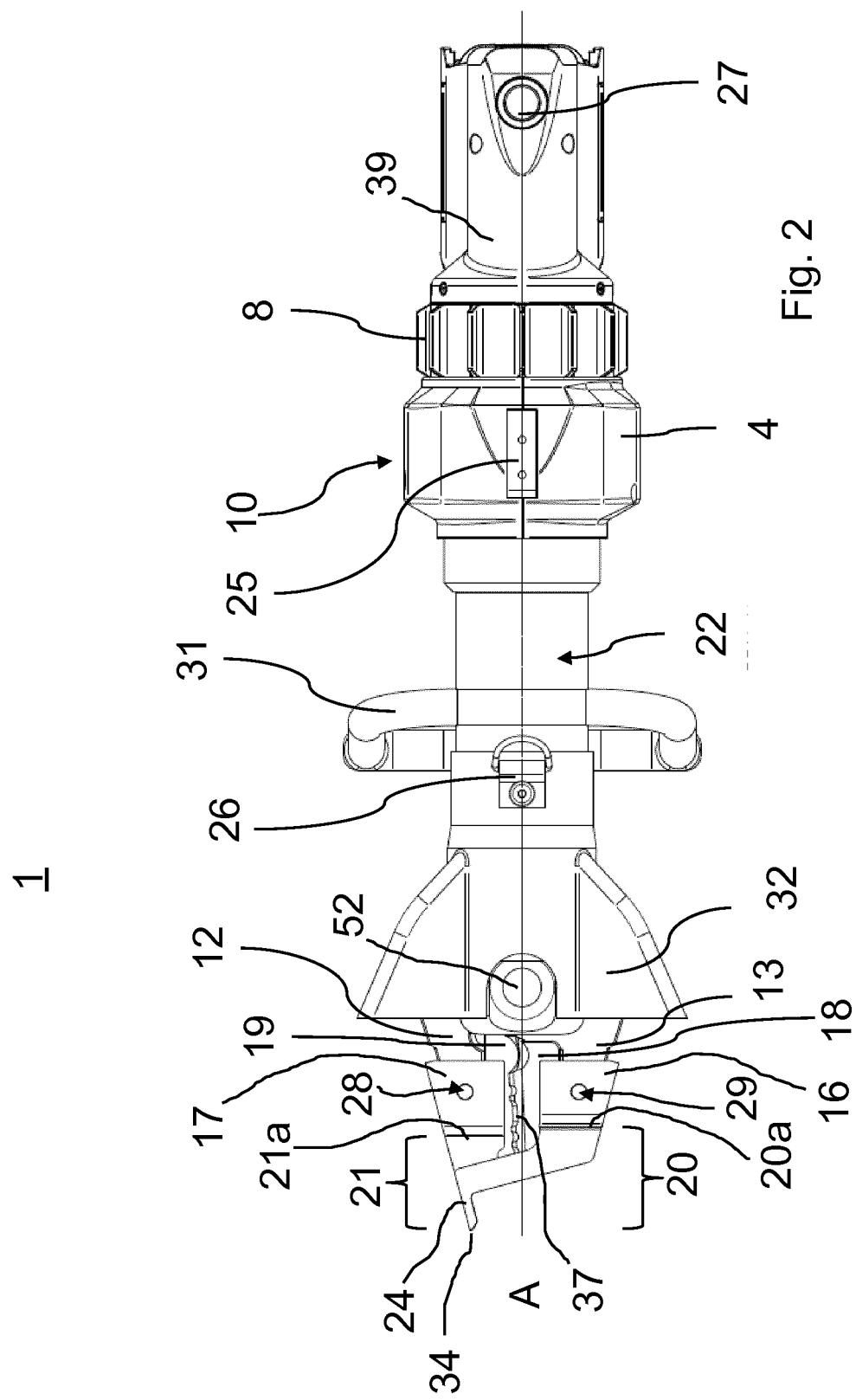


Fig. 2

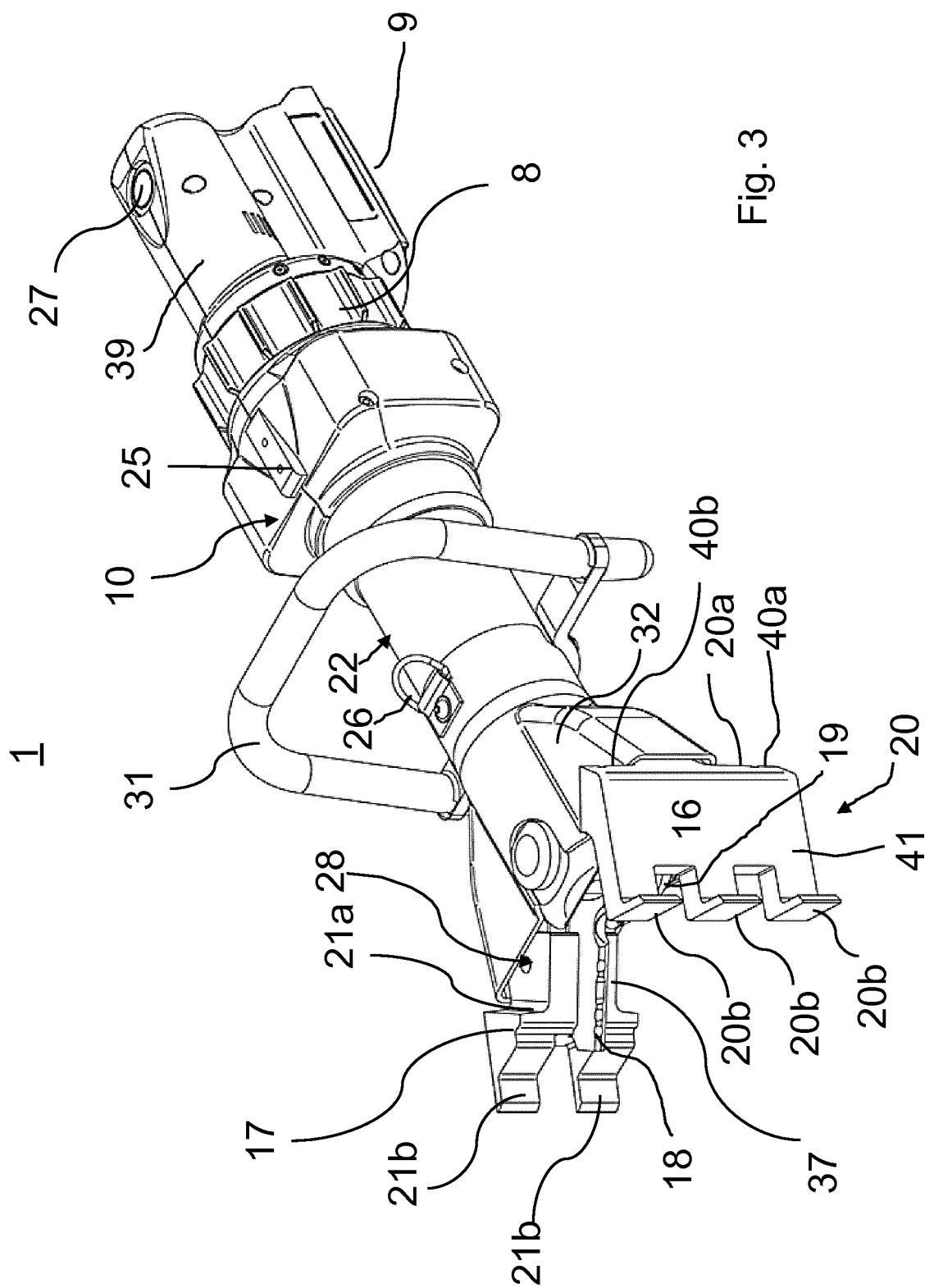


Fig. 3

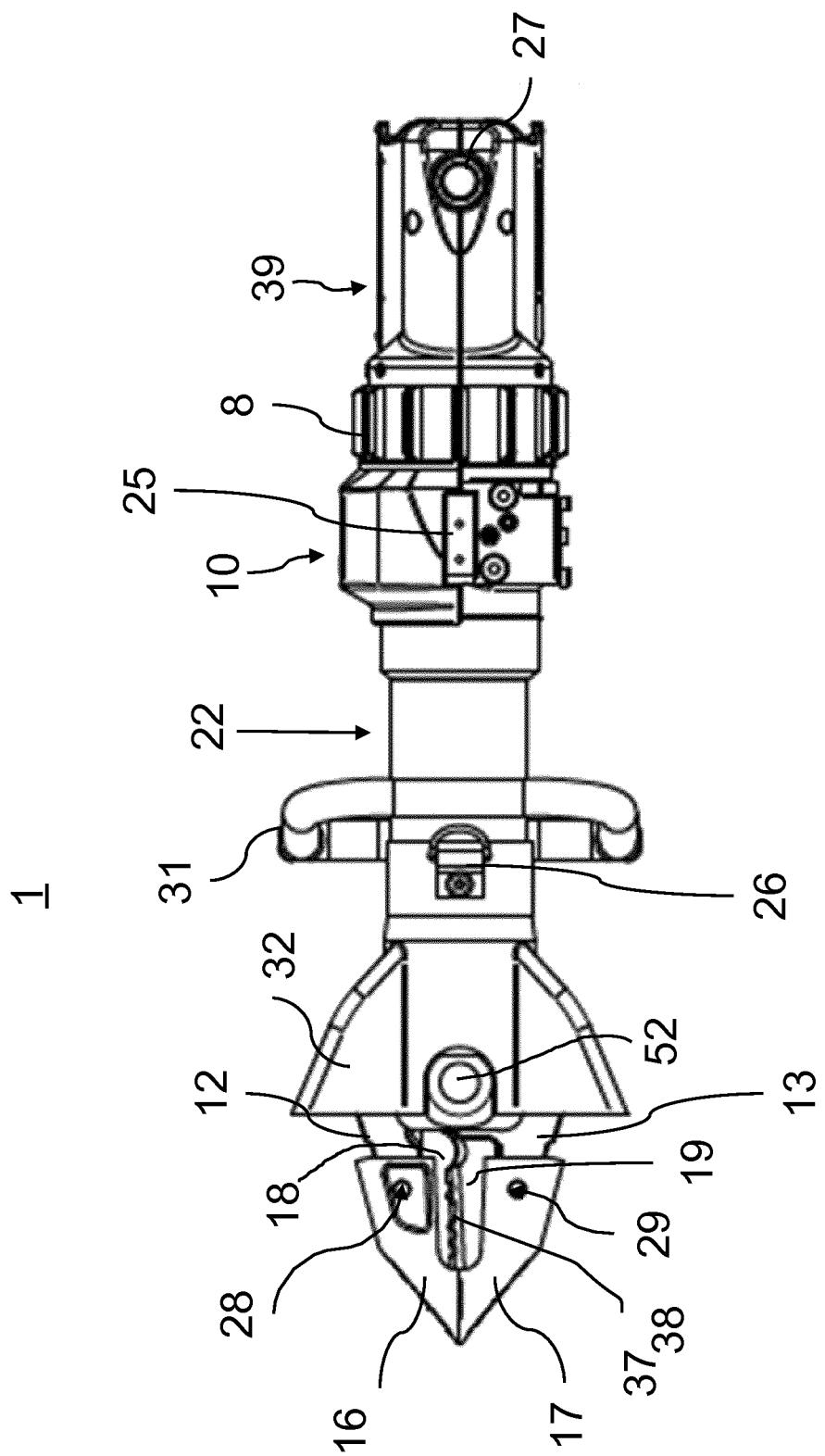


Fig. 4

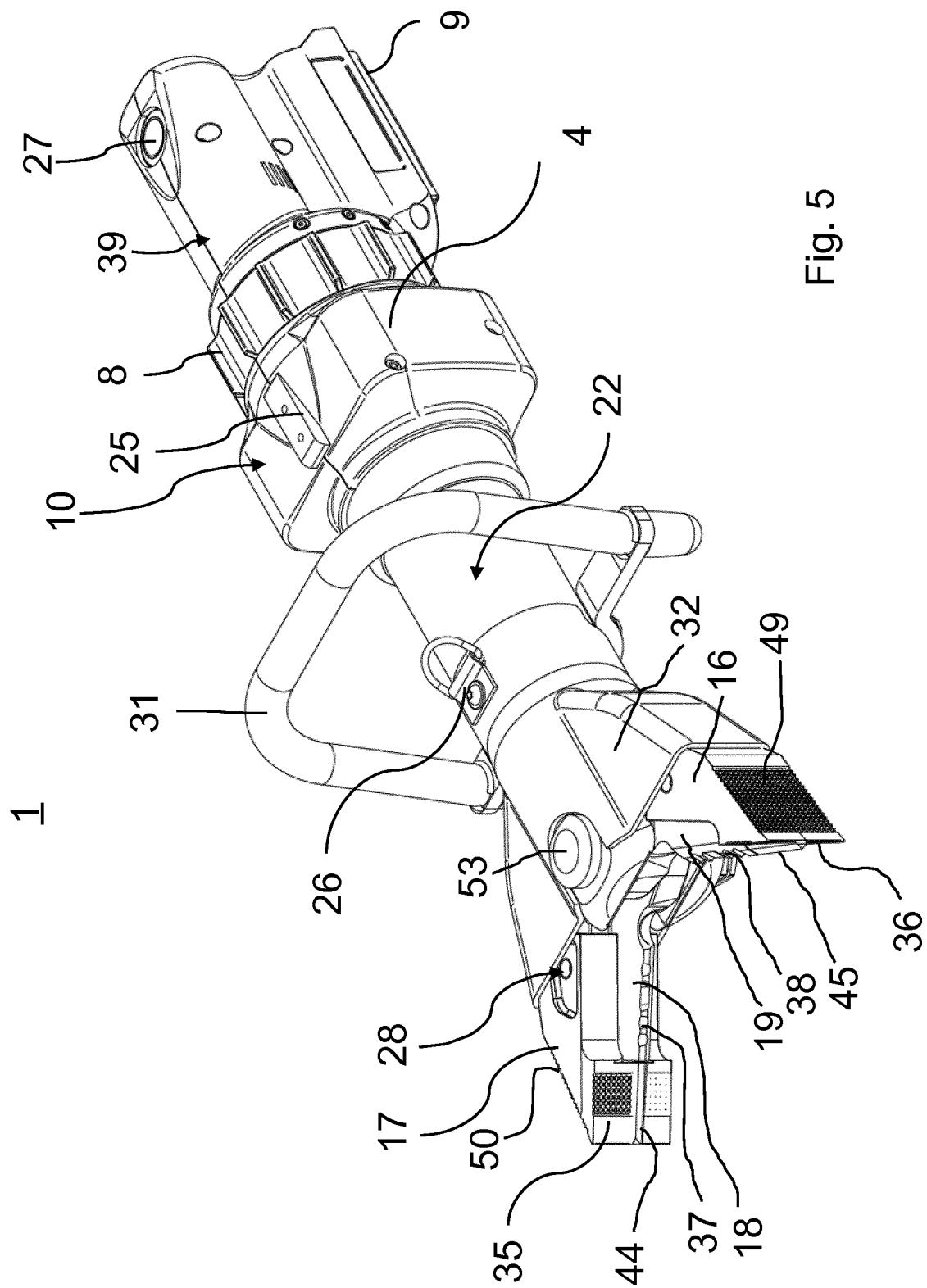


Fig. 5

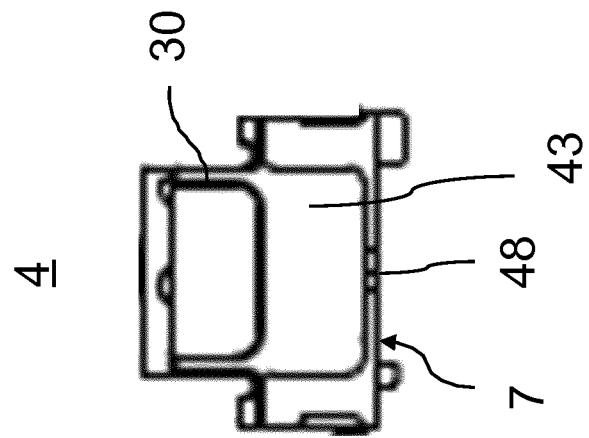


Fig. 7

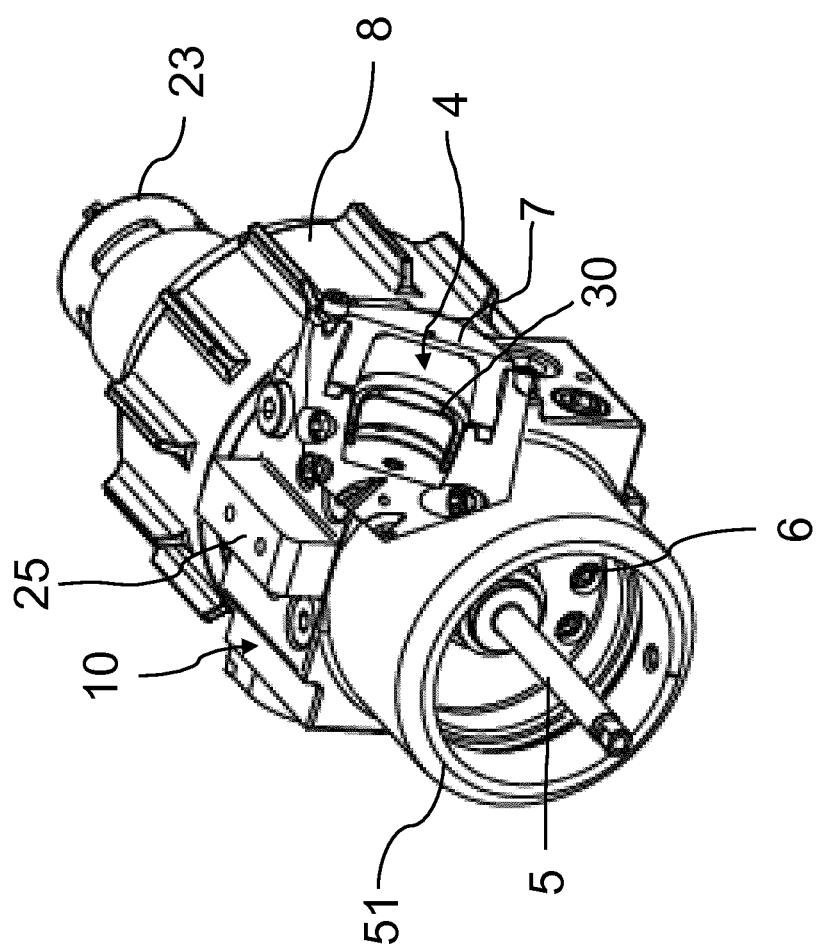


Fig. 6

Fig. 8a

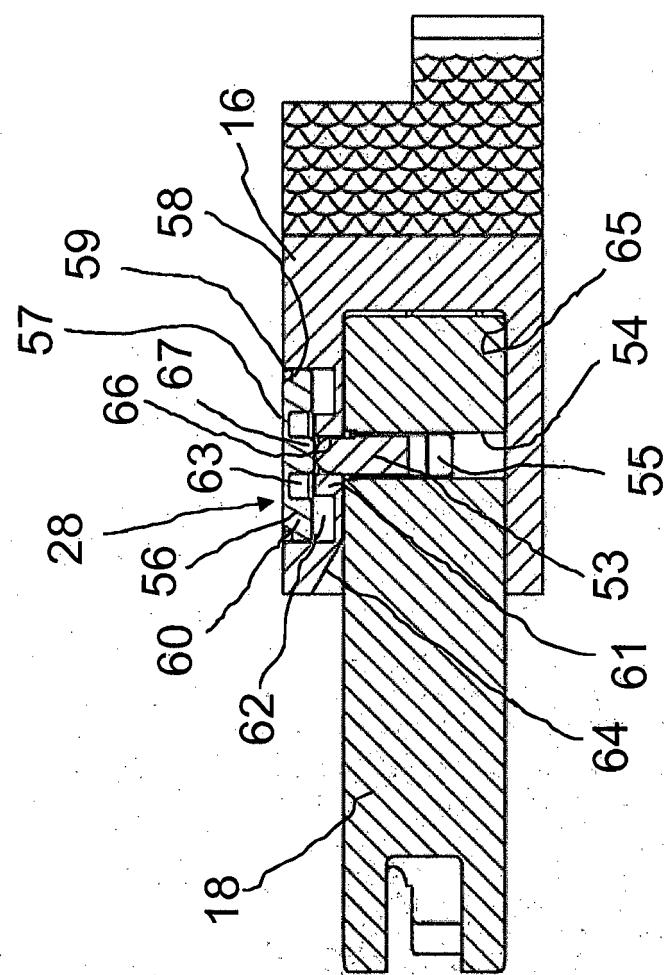


Fig. 8b

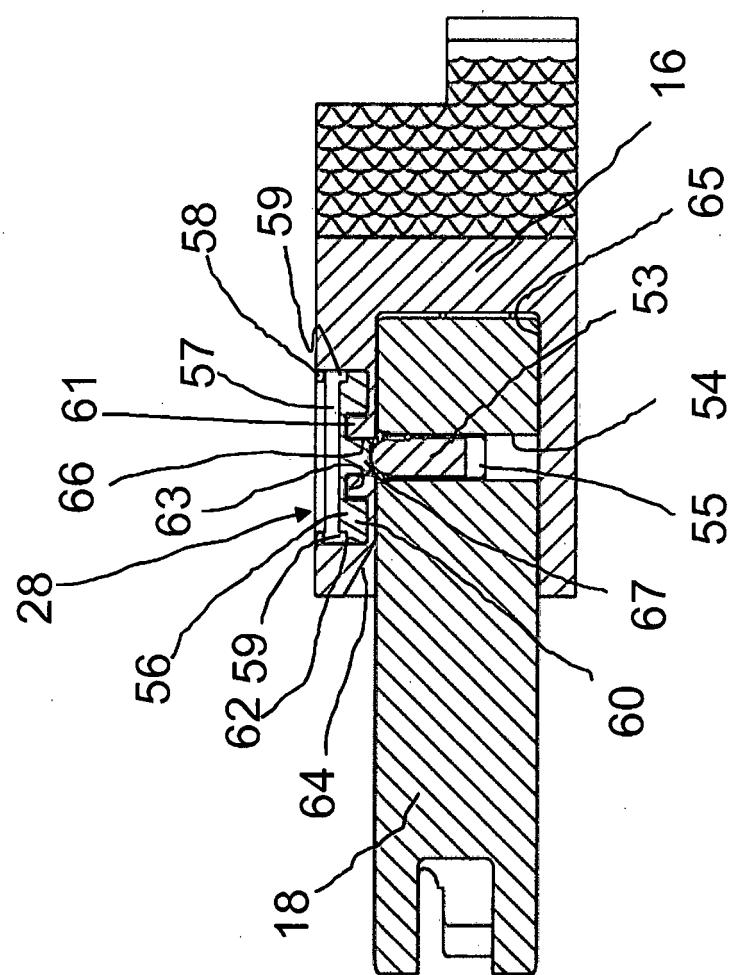
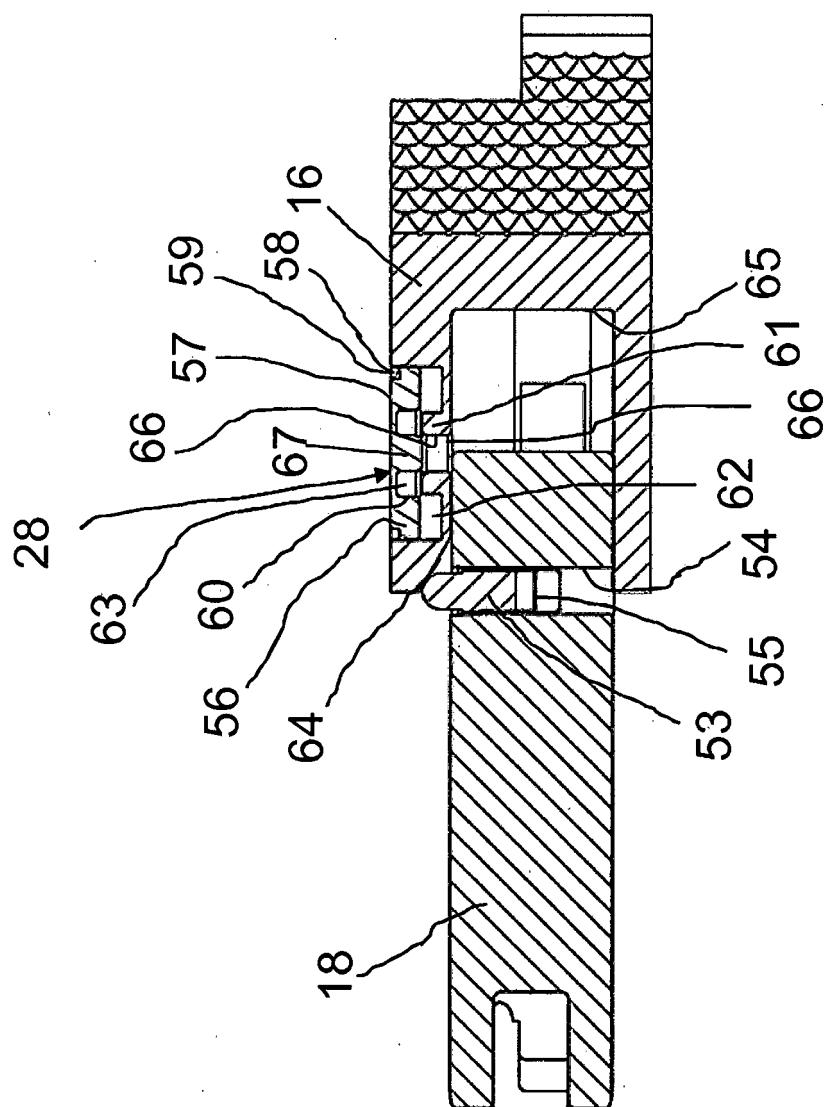


Fig. 8c



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- JP 2004082273 A [0003]
- EP 0419810 A1 [0005]
- DE 9215062 G [0006]
- US 8727317 B2 [0007]